

Biotopname Großes Seggenried südlich Zarnewenz								TK10 0 4 0 3 - 2 4 1 - 4 0 0 5				Biotop-Nr. 4 0 0 5											
								Anschluß in TK 															
Standort / Geologie vermoorte Reichmoorsenke in Grundmoräne																							
Naturraum Dassower Becken 1 0 0								Film-Nr. 2 0 7				Bild-Nr. 0 1 1 7											
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordwestmecklenburg				Gemeinde / Stadt Selmsdorf				Luftbild-Nr.				Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01710																							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NSG ☐ LSG 1 ☐ ND ☐ GLB ☐				NP ☐ FiB ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐															
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode									
Code		V	G	R	G	F	R	V	R	T													
%		8	5		1	0			5														
Vegetationseinheiten Sumpfseggen-Ried, Igelkolben-Sumpfseggen-Ried, Ried der Zweizeiligen Segge, Wasserrinze-Rotschwengel-Zweizeilenseggen-Wiese, Rohrkolben-Röhricht																							
Habitate + Strukturen				D	H	M																	
Beschreibung / Besonderheiten Innerhalb einer von Acker umgebenen flachen vermoorten Senke hat sich auf sehr feuchtem bis nassem eutrophen Torf ein großflächig homogenes Sumpfseggen-Ried ausgebildet. Nur kleinflächig im Osten mit Röhricht des Breitblättrigen Rohrkolbens verzahnt; An den Rändern flächig Ausbildung eines Zweizeilenseggen-Riedes, oft mit Ackerkratzdistel und z. T. auf Grund des Artenspektrums auch als Feuchtwiese einzuschätzendes Vegetationsgefüge. Begrenzt wird das Biotop durch den ruderalisierten Rand der Feuchtsenke. Nur im Norden an Gehölz angrenzend. Flacher, bewachsener Graben (heute funktionslos) reicht als Stichgraben im Nordosten in das Biotop.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum												vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Gefährdung																							
Y W S												keine Gefährdung ☐											
Empfehlung																							
Z S X																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 3 - 2 4 1 - 4 0 0 5															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g										k g					k g				
Acker					Verkehr					k Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					g Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										k Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex acutiformis			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Berula erecta	<u>Carex disticha</u>	<u>Carex nigra</u>	Cirsium arvense
Cirsium oleraceum	Epilobium hirsutum	Epilobium palustre	Equisetum fluviatile
Festuca rubra	Galium aparine	Galium palustre	Holcus lanatus
Iris pseudacorus	Juncus inflexus	Lathyrus pratensis	Lemna minor
Mentha aquatica	Potentilla anserina	Scutellaria galericulata	Sparganium erectum
Typha latifolia	Urtica dioica	Veronica beccabunga	

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 15.09.1997
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Pries	Foto: 1 Folgeseiten: 0